

Das Wasser ist Kröhnerts Element

RÖMERBERG: DLRG-Ausbildungsmeister nach 30 Jahren als Schwimmlehrer verabschiedet

► Mit 70 ist Schluss – das hatte sich Detlef Kröhnert vorgenommen. Drei Jahrzehnte brachte er als Ausbildungsmeister der DLRG unzähligen Kindern im Kreishallenbad Römerberg das Schwimmen bei. Am Montagabend startete sein letzter Kurs.

Detlef Kröhnert – noch 69 Jahre alt – liebt die Kinder. Das sagt er mit einem Strahlen im Gesicht und er gibt zu: „Es wird mir fehlen.“ Bereits vor 15 Jahren begann zwar die Suche nach einem Nachfolger, die bis heute erfolglos geblieben ist.

Wer den enthusiastischen Mann beobachtet, kann sich kaum vorstellen, dass der sich ruhig zu Hause zurücklehnen, entspannen kann. Wird er auch nicht, wie er im RHEIN-PFALZ-Gespräch andeutete. Mentor will er sein für diejenigen, die an seiner Stelle irgendwann dem Nachwuchs das Schwimmen beibringen wollen und auch den Kursen wird er das eine oder andere Mal einen Besuch abstatten.

Die Frage, ob Kröhnert seinen eigenen drei Kindern (heute 41, 39 und 34 Jahre alt) gezeigt hat, wie man sich über Wasser hält, erübrigt sich spätestens, wenn er von seinem Einstieg bei der Deutschen Lebensret-



Der letzte Kurs, das gleiche Ziel: Etwa 3000 Kindern aus Römerberg und Umgebung hat Detlef Kröhnert (Mitte) mit Unterstützung seines Helferkreises im Kreishallenbad Schwimmunterricht gegeben. —FOTO: LENZ

tungs-Gesellschaft (DLRG) erzählt: „Damals habe ich jemanden gesucht, der meinen Kindern das Schwimmen beibringt.“ Dem Speyerer wurden seinerzeit die Lebensretter mit ihrem Stützpunkt Römerberg empfohlen. „Ich müsse bloß Mitglied werden“, er-

innert sich Detlef Kröhnert an die ursprüngliche Aussage. Zur Mitgliedschaft kamen schließlich Grund-, Leistungs- und der Lehrschein im Jahre 1976 hinzu.

Inzwischen kann Kröhnert auf eine stolze Summe Sprösslinge zurückbli-

cken, die durch ihn gelernt haben, sich richtig im Wasser zu bewegen. Etwa 3000 schätzt der Ausbildungsleiter, rechnet er die drei jährlichen Kurse mit deren Teilnehmern auf 30 Jahre hoch. Rückblickend meint er: „Es gab ganz selten Kinder, die mal geweint haben.“ Ebenso lange wie der Chef der Truppe sind Waltraud Müller und Erika Beck mit von der Partie, die den aktiven Part auf dem Hubboden übernehmen. Besonders stolz ist Kröhnert, dass sich in seinem Helferkreis frühere Schwimmerschüler engagieren.

Und was liebt Detlef Kröhnert abgesehen vom nassen Element? „Morgens gehe ich eine halbe Stunde aufs Trimmrad. Damit versuche ich, mein Bäuchlein in Grenzen zu halten“, sagt er und lacht. Am Montagabend war auch der Vorsitzende der in diesem Jahr 75-jähriges Bestehen feiernden DLRG, Thomas Thiry, vor Ort, um Kröhnert für seinen Einsatz mit einer „Huxelrebe“ zu danken. Im Spätsommer soll die richtige Auszeichnung, das „Verdienstzeichen Gold Plus“, folgen. Dann wird Detlef Kröhnert nochmals betonen, was er zu Beginn seines letzten Schwimmkurses gesagt hat: „Ich habe nichts bereut.“ (xsm)